

SALZBURG

Donnerstag, 25. Juni 2026

Donnerstag, 25. Juni 2026

SALZBURG

Seite 21

Foto: Marius Tschepp

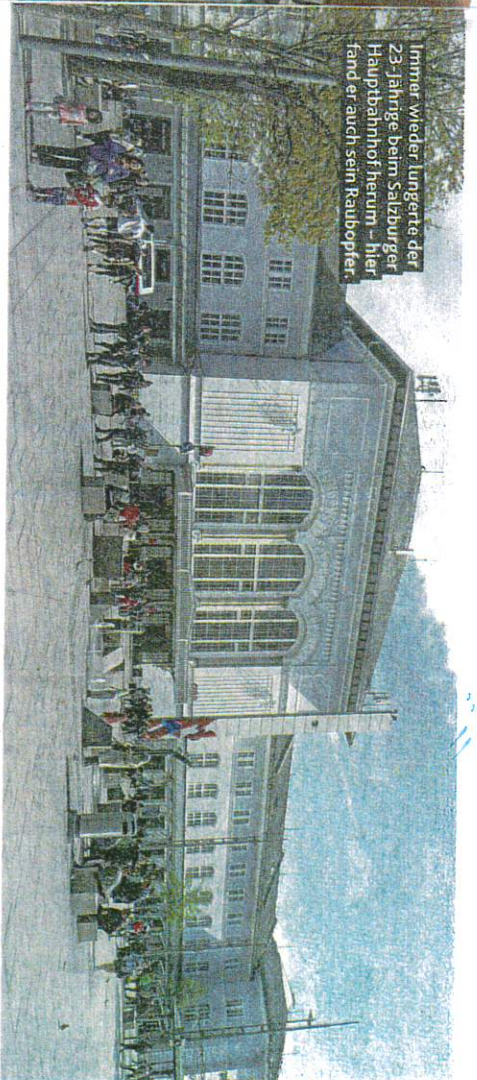


Polizei-Einsatz nach dem Überfall am 21. Februar im Salzburger Stadtteil Aigen.

Foto: Antonio Lovric



Justizwachebeamte brechen den Kriminellen wieder ins Gefängnis.



Immer wieder lungerte der 23-jährige beim Salzburger Hauptbahnhof herum - hier fand er auch sein Raubopfer.

Foto: Markus Tschepp

„Er suchte ganz gezielt

Ausgerechnet eine wehrlose Seniorin überfiel ein krimineller Syrer (23) im Februar. Beim Prozess legte er zum Vorwurf des Raubes ein Geständnis ab. Der Asylberechtigte mit Häfn-Erfahrung bleibt für 28 Monate in der Zelle.

Seit 2021 ist der Angeklagte im Land, hat offiziell den Asyl-Status. Doch ab 2023 begann er kriminell zu sein. Vier Vorstrafen sammelte er bis zum Prozess am Mittwoch.

im Landesgericht Salzburg. Dreimal war er schon im Gefängnis, aktuell sitzt er auch in Untersuchungshaft wegen des Raubüberfalls auf eine 85-Jährige am 21. Februar. Neben diesem Hauptvor-

wurf listete die Staatsanwaltschaft eine Reihe von weiteren Delikten auf: das Handeln mit Drogen, der Besitz von drei gefälschten 50-Euro-Scheinen und das Stehlen von Lebensmitteln

85-jährige als Raubopfer aus

aus Supermärkten. „Er hatte kein Geld und dachte, er kann sich bedienen. Meistens versteckte er die Waren gleich im Geschäft“, erklärte dazu der Verteidiger.

Zum Raub-Vorwurf legte der 23-Jährige ein Geständnis ab. Der vorsitzende Richter stellte dazu keine weiteren Fragen. Aber: Als es um den Opfer-Zuspruch von 3200 Euro durch Opfer-

Anwalt Stefan Rieder für die sozialen Schmerzen des Raubopfers ging, meinte er auf Syrisch: „Ich habe sie doch nicht verletzt, sie hat ja nicht gebittet. Wenn ich sie geschlagen hätte, dann hätte sie das nicht überlebt.“ Nur der Beute von 200 Euro war er gewillt zurückzahlen.

An jenem 21. Februar lungerte der Syrer beim Salzburger Hauptbahnhof he-

rum. „Ganz gezielt hat er die 85-jährige als Raubopfer ausgesucht“, betonte die Staatsanwältin. Er verfolgte sie, als sie in einen Obus stieg. Sogar beim Umstieg in die Linie 7 ging er der 85-jährigen nach – bis kurz vor ihrem Wohnhaus im Stadtteil Aigen. „Er fing mit dem Opfer sogar noch eine freundliche Unterhaltung an“, ergänzte Rieder.

Danach griff der Syrer die Pensionistin an. Er schlug ihr auf den Kopf, schubste sie und nahm die Handtasche an sich. Entlarvt wurde er durch Videoaufzeichnungen. „Ich bereue es“, meinte der Syrer selbst abschließend und entschuldigte sich. 28 Monate unbedingte Haft lautete das nicht rechtskräftige Urteil.

Antonio Lovric